

Schulprogramm der Grundschule Bockau

Schuljahr 2024-2025



Inhaltsverzeichnis:

1. Die Grundschule Bockau: Zahlen und Daten
2. Unsere Leitgedanken für das Schulleben
3. Erläuterungen zu den Leitgedanken
4. Weitere Grundlagen unserer Arbeit

1. Die Grundschule Bockau: Zahlen und Daten

Einzug in das Schulgebäude: 2012 (voll saniert)
Sanierung der Turnhalle: 2022

Schuljahr 2024-2025:

Schulleiterin: Stephanie Hahn

unterrichtende Lehrkräfte: Silke Grunert
Heike Keck
Susann Müller
Daniel Zschäbitz

Lehrkräfte in Ausbildung: Anna-Michelle Schlesinger

Schulsachbearbeiterin: Claudia Pausch

Klassen: 4 Klassen mit
insgesamt 75 Schülern

Klasse 1:

Klassenlehrerin: Frau Müller 18 Schüler

Klasse 2:

Klassenlehrerin: Frau Keck 17 Schüler

Klasse 3:

Klassenlehrer: Herr Zschäbitz 19 Schüler

Klasse 4:

Klassenlehrerin: Frau Grunert 21 Schüler

2. Unsere Leitgedanken für das Schulleben

Gemeinschaft

Rücksicht

Umweltgedanken

Naturnähe

Denken wird gefördert

Sportliche Förderung

Chancen für alle

Hofpause so oft wie möglich

Unterrichtsgänge

Lernen lernen

Elternarbeit

Bewegtes Lernen

Offene Unterrichtsformen

Computer-Bildung

Klassenfahrten

Angebote auch nachmittags

Übergänge werden fließend
gestaltet

3. Erläuterungen zu den Leitgedanken

Gemeinschaft

In unserer einzügigen Grundschule kennt jeder jeden. Die Kinder schließen nicht nur in ihrer Klasse Freundschaften, auch durch klassenübergreifende Projekte und gemeinsame Spielzeit in den Pausen und im Hort wird das Miteinander gefördert.

Rücksicht

Gegenseitige Rücksichtnahme ist in einer Schule unabdingbar. Dennoch gibt es in jeder Gemeinschaft auch Konflikte. In verschiedenen Fächern lernen die Kinder, wie sie mit Konflikten umgehen und diese lösen können. Zusätzlich gibt es in den Klassenstufen 3 und 4 ein Gewaltpräventionsprojekt, das Gewalt verhindern und Sozialkompetenz stärken soll. Dafür arbeiten wir auch mit externen Partnern zusammen.

Umweltgedanken

Die Kinder werden ab der ersten Klasse für den Schutz der Natur sensibilisiert. Dazu werden neben vielfältigen Begegnungen mit der Natur auch Maßnahmen zum Umweltschutz gemeinsam mit den Kindern umgesetzt. Dies beginnt bei dem Recycling von Wertstoffen bis hin zu Ideensammlungen, wie man die Nutzung von Kunststoff in seinem Leben verringern kann.

N aturnähe

Die dörfliche Lage unserer Schule ermöglicht das naturnahe Lernen. So werden Bäume und Pflanzen in der Umgebung bestimmt, in Hochbeeten werden Kartoffeln, Erdbeeren und Bohnen, sowie auch Zierpflanzen gezogen. Außerdem können die Themen Wald, Gewässer, der Boden in Schulnähe mit allen Sinnen erfahren werden.

Das Grüne Klassenzimmer auf dem Schulhof ermöglicht zudem Unterricht in den Sommermonaten in der Natur.

Außerdem sind unsere Klassen ab der ersten Klasse in das „Grünli-Projekt“ der Conradswiese in Lauter-Bernsbach eingebunden.

Zweimal jährlich finden sowohl in der Conradswiese als auch in der Schule Unterrichtseinheiten bei einem Waldpädagogen statt. So lernen die Kinder das Leben im Wald auf besondere Weise kennen.

D enken wird gefördert

Neben der Förderung von Kindern, denen das Lernen nicht so leicht fällt, ist es unser erklärtes Ziel, auch begabte Kinder zu fordern. Dazu bieten wir neben differenzierten Maßnahmen im Unterricht auch die Teilnahme an Wettbewerben an.

An folgenden Wettbewerben nimmt unsere Schule regelmäßig teil:

- Mathematikolympiade
- Clemens-Winkler-Wettbewerb in Mathematik und Englisch
- Logo-Korrespondenz-Zirkel

Kindern mit Begabungen im sprachlichen Ausdruck haben die Möglichkeit, Artikel für die Bockauer Nachrichten zu verfassen. Musisch begabte Kinder können ihr Können bei Auftritten zum Pyramide-Anschieben, zur Mettenschicht am Friede-Gottes-Stollen oder auch beim Schulanfang unter Beweis stellen.

Sportliche Förderung

Neben den Leistungen in den Hauptfächern wollen wir auch sportlich begabte Kinder fördern.

Dazu gibt es unser jährlich stattfindendes Waldsportfest, aber auch die Teilnahme an Sportwettkämpfen, wie zum Beispiel „Erzgebirgsspiele“ oder „Jugend trainiert für Olympia“.

Chancen für alle

In unserer Schule lernen auch Kinder mit Förderschwerpunkten in verschiedenen Bereichen. Je nach Ausprägungsgrad des Förderbedarfs ist eine inklusive Beschulung an unserer Schule möglich. Zurzeit haben wir Kinder mit Förderbedarf im Bereich Sprache und mit körperlich-motorischen Einschränkungen an unserer Schule.

Hofpause so oft wie möglich

Frische Luft und Sauerstoff sind für das erfolgreiche Lernen wichtig. Zudem bildet das Bewegen in der Hofpause einen unerlässlichen Kontrast zum häufigen Stillsitzen beim Lernen im Unterricht. Aus diesem Grund findet bei uns die Hofpause bei nahezu jedem Wetter draußen statt. Nur bei strömendem Regen wird die Hofpause in eine gemeinsame Hauspause mit Pausenspielen auf dem oberen Gang umgewandelt.

Unterrichtsgänge

Die Naturnähe unserer Grundschule macht das Lernen in der Natur möglich und wird häufig genutzt. Aber auch das Aufsuchen von

örtlichen Einrichtungen oder Unternehmen bereichern das Lernen unserer Schule.

Lernen lernen

Die Kinder werden schrittweise an das Lernen herangeführt. Sie lernen ab der ersten Klasse mit zunehmender Selbstständigkeit ihre Hefte zu führen, sich für Arbeiten und Kontrollen vorzubereiten und Kurzvorträge und Buchvorstellungen vorzubereiten. Unser Ziel ist es, sie für das selbstständige Lernen in den weiterführenden Schulen bestmöglich vorzubereiten.

Elternarbeit

Eltern sind der wichtigste Kooperationspartner für das erfolgreiche Lernen. Uns ist eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig. Deshalb besteht zu jeder Zeit die Möglichkeit, individuelle Gespräche mit den Lehrenden zu vereinbaren. Mit den Erziehungsberechtigten wird außerdem an Wandertagen, zu Projekten, bei der Gestaltung von Schulveranstaltungen oder auch bei Ganztagesangeboten eng zusammengearbeitet.

Bewegtes Lernen

In der Grundschule ist das Einbinden von kleinen Bewegungspausen in den Unterricht unabdingbar. Dazu werden kleine Bewegungseinheiten, Bewegungslieder, aber auch das Lernen nicht nur klassisch am Tisch genutzt. Durch offene Unterrichtsformen, aber auch bewegungsorientierte Lernmethoden, z.B. Laufdiktate wird dem Bewegungsdrang der Kinder Rechnung getragen.

Offene Unterrichtsformen

Um den heterogenen Lernvoraussetzungen der Kinder gerecht zu werden, werden neben dem klassischen Frontalunterricht auch viele offene Unterrichtsformen genutzt. Die Kinder können sich in Stationsarbeiten, an Lerntheken oder in Kooperation mit anderen Wissen aneignen oder dieses festigen. Zusätzlich gibt es einmal pro Woche in jeder Klassenstufe eine feste Werkstattstunde, in der die Kinder ganz selbstständig und in ihrem Tempo an Aufgaben aus unterschiedlichen Fächern zu einem bestimmten Thema arbeiten. Die Lehrkraft hat in der Zeit des offenen Arbeitens die Möglichkeit, sich individuell den Schülerinnen und Schülern zu widmen.

C omputer-Bildung

Medienbildung und Medienkompetenz sind feste Bestandteile des Bildungsauftrages der Grundschule. Die Grundschule Bockau ist hierfür optimal ausgestattet. Jedes Klassenzimmer verfügt über eine digitale Tafel und einen Laptop mit Dokumentenkamera. Zudem verfügt die Schule über einen Klassensatz Laptops sowie Tablets, die ab der ersten Klasse für die Medienbildung, aber auch für Übungsphasen im Unterricht genutzt werden.

K lassenfahrten

Den Höhepunkt der Grundschulzeit bildet die mehrtägige Abschlussfahrt in der vierten Klasse. Meist fahren die Kinder hierzu in die Conradswiese nach Lauter-Bernsbach. Dort beenden sie ihr vierjähriges Grünliprojekt und erleben den Wald, aber vor allem die Klassengemeinschaft noch einmal hautnah und intensiv.

A ngebote auch nachmittags

Unsere Schule verfügt über ein vielfältiges Ganztagesangebot. Nach dem Unterricht können sich die Kinder je nach Interesse und Neigung zu Ganztagesangeboten anmelden.

In diesem Schuljahr bieten wir folgende Ganztagesangebote an:

- Filzen und kreatives Gestalten
- Schnitzen für Einsteiger
- „Die Heiße Nadel“: Nähen ist ja kinderleicht
- Mensch, beweg dich!
- Kraft der Natur
- „Technikfüchse“: Computer und Technik

Dazu erhalten wir viel Unterstützung auch von externen Partnern.

U bergänge werden fließend gestaltet

Der fließende Übergang vom Kindergarten in die Grundschule stellt einen zentralen Punkt unserer pädagogischen Arbeit da.

Dazu gibt es eine enge Kooperation mit der Kindertagesstätte Zwergenhaus in Bockau.

Wenn es personell möglich ist, gibt es im gesamten Vorschuljahr wöchentliche Vorschulstunden mit der Erzieherin des Kindergartens und einer Lehrkraft unserer Schule. Zudem werden die Vorschüler zu schulischen Veranstaltungen mit eingeladen. So lernen die Kinder frühzeitig das neue Schulgebäude, aber vor allem auch die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler kennen und erste Kontakte werden geknüpft.

4. Weitere Grundlagen unserer Arbeit

a) Gestaltung der Schuleingangsphase

Durch die räumliche Nähe ist eine sehr enge Kooperation mit dem Kindergarten möglich. Bei entsprechender personeller Ausstattung findet im ganzen Vorschuljahr einmal wöchentlich eine Vorschulstunde mit der Kooperationslehrkraft im Kindergarten für die kommenden Schüler der Grundschule Bockau statt.

Einige Vorschulstunden finden auch in den Räumlichkeiten der Grundschule Bockau statt. Außerdem werden die Vorschüler zu Projekten und Veranstaltungen in der Grundschule mit eingeladen. Im zweiten Halbjahr wird die Vorschulstunde dann nach Möglichkeit durch die künftige Klassenlehrerin bzw. den künftigen Klassenlehrer durchgeführt.

So lernen die zukünftigen Erstklässler bereits das Schulgebäude, Lehrkräfte und auch Schüler schon vor dem Schuleintritt kennen. Die Erzieherin der Vorschüler und die Kooperationslehrkraft erarbeiten gemeinsam einen Themenkalender für das Vorschuljahr und gestalten zusammen die Vorschulstunden.

Im Herbst des Vorschuljahres bietet die Grundschule den Eltern eine Überprüfung des Entwicklungsstandes ihres Kindes an. Hier können wichtige Hinweise zur Förderung bis zum Schulanfang gegeben werden, um einen reibungslosen Start in die erste Klasse zu fördern.

Im Mai / Juni gibt es einen Vorschulelternabend, an dem die Eltern alle notwendigen Informationen zum Schulanfang und dem Beginn des Schullebens ihres Kindes erhalten.

Nach dem Schulanfang haben die Erstklässler hauptsächlich beim Klassenlehrer Unterricht. In den ersten Schulwochen wird der

aktuelle Entwicklungsstand jedes Erstklässlers evaluiert. Dieser Entwicklungsstand ist die Ausgangslage für individuelle Förderung und die ersten Elterngespräche.

Dabei wird der Entwicklungsstand in folgenden Entwicklungsbereichen festgestellt:

- kognitive Entwicklung
- sprachliche Entwicklung
- emotionale und soziale Entwicklung
- körperlich und motorische Entwicklung

Die Schuleingangsphase erstreckt sich bis zum Ende der Klasse 2.

Nach der ersten Klasse haben die Eltern die Möglichkeit, ihr Kind in der ersten Klasse verbleiben zu lassen. Damit verlängert sich der Anfangsunterricht auf 3 Jahre.

b) Lernen in Projekten

Mehrmals im Schuljahr arbeiten die Lernenden in fächerverbindenden und oft auch jahrgangsübergreifenden Projekten. Dabei stehen der Gemeinschaftsgedanke, der Lebensweltbezug und die Fächerverbindung im Vordergrund. Oft werden die Projektideen von den Lernenden eingebracht. Für Projekte werden meist auch externe Partner mit einbezogen.

Alle Klassen nehmen am Grünli-Projekt des Waldschulheims Conradswiese teil. Dort lernen sie von der ersten bis zur vierten Klasse an jeweils zwei Projekttagen im Schuljahr den Lebensraum Wald näher kennen.

Projekte waren in den letzten Schuljahren unter anderem:

- Schuljahr 2021-2022:
- Weihnachtsprojekttag
 - Zirkusprojekt
- Schuljahr 2022-2023:
- Weihnachtsprojekttag
 - Gewaltpräventionstraining Kl. 3 und 4
 - Projekt zur Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen zum Thema Menschen mit Behinderung
 - Projekt „Unser Schulfest“
- Schuljahr 2023-2024:
- Weihnachtsprojekttag
 - Gewaltpräventionstraining Kl. 2 und 3
 - Wasserprojekt Klasse 3
 - Projekt „Fit und gesund“
- Schuljahr 2024-2025:
- Weihnachtsprojekttag
 - Gewaltpräventionstraining Klasse 3 und 4 mit dem Regenbogenbus e.V.
 - Projekt zur Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen zum Thema Menschen mit Behinderung Klasse 3
 - Projekt Waldforscher Klasse 4
 - Kräuterprojekt

c) Gesundheitsförderung

Ein weiteres wichtiges Ziel unserer Arbeit an der Grundschule Bockau ist die Förderung der Gesundheit der Kinder.

In allen Schulfächern werden deshalb Aspekte der Gesundheitserziehung eingebaut. So dienen bewegtes Lernen, Bewegungspausen, viel frische Luft, aber auch Lerninhalte wie gesunde Ernährung, fairer Umgang miteinander, Kennen der eigenen Persönlichkeit, aber auch Akzeptieren von Andersartigkeit dem Erhalt der körperlichen und auch psychischen Gesundheit der Kinder.

Dazu nutzen wir auch die Unterstützung externer Partner:

Im Schuljahr 2023-2024:

- Projekt „Gesundes Schulobst“ (Dies wurde leider im Schuljahr 2024-2025 nicht verlängert).
- „VAP“ Verein für Aktivität und Prävention e.V.: Gewaltprävention zur Stärkung des sozialen Miteinanders
- Projekt „Fit und Gesund“ im Juni 2024
- GTA „Kraft der Natur“ und „Mensch, beweg dich!“

Im Schuljahr 2024-2025:

- Teilnahme an der Fit4Future-Ausbildung: Unterstützung der Weiterentwicklung der Schule in den Handlungsfeldern „Bewegung“, „Ernährung“, „psychische Gesundheit und Fitness“, „Suchtprävention“
→ nach zwei Jahren Erhalt des Schulsiegels „Fit4future“
- Kräuterprojekt im Frühjahr 2025
- GTA „Kraft der Natur“ und „Mensch, beweg dich!“

d) Digitales Lernen

Die Grundschule Bockau ist technisch sehr gut ausgestattet. Alle Klassenzimmer, sowie der Werkraum und das PC-Zimmer sind mit digitalen Tafeln, Dokumentenkameras und Lehrerlaptops ausgestattet. Zudem gibt es einen Klassensatz Laptops und einen Klassensatz Tablets. Diese werden unter anderem auch im Werkunterricht der vierten Klasse und im Ganztagesangebot „Technikfüchse“ zum Einsatz kommen. Der Lehrplaninhalt „Einblick gewinnen in einfaches Programmieren“ wird dank der Tablets und den speziell dafür angeschafften Lego-Baukästen kindgerecht umgesetzt werden können.

Damit wird ein noch zielgerichteteres und aktives Lernen ermöglicht. Doch zum Leidwesen der Schüler wird trotz moderner Technik auf das herkömmliche Schreiben nicht verzichtet werden. Für die Festigung von Wissen und das Vernetzen im Gehirn leistet das Schreiben mit der Hand einen unbezahlbaren Beitrag.

So ist es an der Grundschule Bockau möglich, modernes Lernen mit bewährten Lernmethoden zu verbinden.

Es gibt zudem einen schulinternen Plan über digitale Lerninhalte in den verschiedenen Klassenstufen. Somit steht der Bildung zu medienbewussten, aber auch medienkritischen Kindern und Jugendlichen nichts mehr im Weg.

e) Förderkonzeption

Für die Förderung unserer Schülerinnen und Schüler nutzen wir verschiedene Präventionsebenen.

Die **universelle Förderung** findet durch Binnendifferenzierung im Unterricht statt. Dabei kann es unterschiedliche Aufgaben je nach Leistungsstand der Kinder geben. Außerdem werden für die

leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler Anschauungsmittel zur Verfügung gestellt. Leistungsstärkere Lernende können neben anspruchsvollen Aufgaben auch Tutorenaufgaben für andere Kinder übertragen bekommen.

Im Förderunterricht und Ganztagesangeboten gibt es dann eine **selektive Förderung** der Lernenden. Dort werden spezielle Angebote in Kleingruppen unterbreitet, die auf die Schülerinnen und Schüler speziell zugeschnitten sind.

So werden zum Beispiel einzelne Lernende zum Förderunterricht eingeladen oder auch zu speziellen Ganztagesangeboten (z.B. Logopädie oder Konzentrationstraining). Voraussetzung für die Einladung zu solchen Ganztagesangeboten ist die Verfügbarkeit von entsprechend ausgebildetem Personal.

Kinder mit einem Förderschwerpunkt, die an unserer Schule inklusiv beschult werden, erhalten in Inklusionsstunden eine speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene **indizierte Förderung**. Dies findet i.d.R. als Einzelförderung statt.

f) Fortbildungskonzept

Jede Lehrkraft verpflichtet sich, sich regelmäßig fachlich und pädagogisch weiterzubilden.

Dazu ist jede Lehrkraft verpflichtet im Schuljahr an mindestens zwei fachlichen oder pädagogischen Fortbildungen teilzunehmen.

Die Themenauswahl ist hierbei der Lehrkraft überlassen oder werden von der Schulleiterin empfohlen.

Außerdem gibt es in jedem Schuljahr zwei pädagogische Tage, die der schulinternen Fortbildung dienen. Ein pädagogischer Tag findet in der Vorbereitungswoche statt. Der zweite pädagogische Tag wird flexibel festgelegt.

Die Themen werden gemeinsam von der Schulleiterin mit den Lehrenden abgesprochen.